

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander
Frauenreferentin

und

HRⁱⁿ Mag.^a Cornelia Altreiter-Windsteiger
Leiterin Abteilung Soziales des Landes OÖ

Dipl.Päd.ⁱⁿ Beate Zechmeister, M.A.
Leiterin Frauenreferat des Landes OÖ

am 28. November 2023

zum Thema

**„Frauenbudget 2024
Starke Frauen. Starkes Land.“**

Ausblick auf das Jahr 2024

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Riegelnegg Michael, MA (+43 732) 77 20-171 15, (+43 664) 600 72 171 15

Frauenbudget 2024. Starke.Frauen.Starkes Land

Vor 5 Jahren wurde die Frauenstrategie für Oberösterreich – Frauen.Leben 2030 einstimmig in der Oö. Landesregierung beschlossen. Dieses konkrete frauenpolitische Maßnahmenpaket ist ein wichtiger Schritt für die Gleichstellung, die damit in allen Lebensbereichen in Oberösterreich erreicht werden soll. Seither ist die Frauenförderung Querschnittsmaterie – das bedeutet, alle Ressorts der Oö. Landesregierung sind zuständig für Frauenförderung.

„Für mich bedeutet Oberösterreich auch Land der Möglichkeiten und damit Land der Chancengleichheit. In Oberösterreich bestimmt nicht das Geschlecht, was erreichbar ist – sondern Frauen sollen ihre Talente selbstbewusst nutzen können. Wir können es uns nicht leisten, ihr Potential aufgrund falscher Rollenbilder zu vergeuden. Frauenpolitik ist für mich keine Frage des Ressorts, sondern ein Thema, das uns alle etwas angeht“, so **Frauenreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander.**

Mit einer Summe von circa **6 Millionen Euro** kann das Land OÖ Projekte und Maßnahmen aus dem Frauenressort zur Gleichstellung von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebensbereichen unterstützen.

Da Frauenförderung eine Querschnittsthematik ist, werden natürlich aus allen Bereichen und Ressorts der Oö. Landesregierung zusätzlich Frauen- bzw. Gleichstellungsprojekte gefördert.

„Frauen sollen ein selbstbestimmtes Leben führen, das ihren Fähigkeiten, Bedürfnissen und Interessen entspricht. Wir sind starke Frauen in einem starken Land, jede einzelne Frau in unserem Land hat ihren eigenen Lebensweg, ihre eigenen Talente und Vorstellungen. Unser Bundesland Oberösterreich ist ein Chancenland – auch und gerade für Frauen. Im Land der Möglichkeiten stehen Frauen alle Türen offen – wir wollen sie ermutigen und stärken, sich dies zuzutrauen und diesen Weg zu gehen. Das spiegeln die aktuellen Zahlen und Schwerpunkte des Budgets wieder“, so **Frauenreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander.**

Die zentralen Kennzahlen des Frauenbudgets 2024

Das Land OÖ investiert 2024 im Frauenbereich:

Gesamt: **6.089.800 Euro**

davon

2.045.900 Euro im Frauenreferat und

4.043.900 Euro in der Abt. Soziales

Zusätzlich werden mit Hilfe des Bundes von 2024 bis 2026 1,9 Millionen Euro in den Ausbau von Schutzunterkünften (Frauenplätze in Frauenübergangswohnungen und in Frauenhäusern) investiert.

Das Frauenressort in Zahlen

- derzeit 6 Frauenhäuser in Linz, Wels, Steyr, Vöcklabruck, Ried und Braunau, zwei zusätzliche weitere Frauenhäuser in Planung
- 6 Frauenübergangswohnungen (in Planung ab 2024 6 weitere Frauenübergangswohnungen)
- 30.000 individuelle Einzelberatungen für Mädchen und Frauen (persönlich/telefonisch/E-Mail) in 23 Frauenvereinen und –beratungsstellen in OÖ. (seit 2023 gibt es eine zusätzliche Regionalstelle vom Frauennetzwerk 3 im Bezirk Eferding)
- Rund 400 Beratungen bei der Online-Frauenberatung Oberösterreich
- Ca. 1.450 Mädchen nehmen jährlich an den unterschiedlichen Girls´ Day-Aktionen (Girls´ Day Mini, Girls´ Day Junior, Girls´ Day) teil. Ca. 165 Unternehmen und ca. 90 Schulen sind mit dabei.
- Rund 60 Schülerinnen sind Teil des Mentoring Programms für HTL-Mädchen.
- Insgesamt ca. 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei unterschiedlichen Informationsveranstaltungen bzw. Workshops des Frauenreferates.

- „NO GO - Schau nicht weg“ – 2 Bewusstseinsbildungskampagnen (Cybermobbing, gegen sexualisierte Gewalt in Frei- und Hallenbädern); die Bewusstseinsbildungskampagne „NO GO – Schau nicht weg bei sexueller Gewalt in Schwimmbädern“ wird von vielen Gemeinden, die Freibäder bzw. Hallenbäder betreiben, unterstützt.

Ausgewählte Schwerpunkte im Frauenbudget 2024

- Umsetzung der Maßnahmen der Frauenstrategie "Frauen. Leben 2030", die in das Frauenressort fallen
- Förderung von 23 Frauenberatungsstellen (2023 wurde vom Frauennetzwerk 3 im Bezirk Eferding eine neue Zweigstelle eröffnet, diese wird auch von Seiten des Bundes mitfinanziert)
- Ausbauinitiative von Schutzunterkünften für von Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder ab 2024
- Förderung des laufenden Aufwandes von 23 Frauenberatungsstellen (ab 2023 gibt es eine zusätzliche Zweigstelle im Bezirk Eferding vom Frauennetzwerk3) und Frauenvereinen in Oberösterreich, des Gewaltschutzzentrums OÖ sowie verschiedene Frauenprojekte

Frauenreferat

- Kampagnen zum Thema "Gewaltprävention" (wie z.B. „NO GO – Schau nicht weg bei sexueller Belästigung im Schwimmbad“, Cybermobbing: STOP #HassimNetz)
- Ausstattung mit EDV und IT Service: Seit 2023 gibt es eine Ausstattung der Frauenberatungsstellen und des Gewaltschutzzentrums OÖ für die Online-Frauenberatung mit EDV und IT Service.

Die Frauenvereine und -beratungsstellen wurden mit ein bis zwei Laptops incl. Videokamera, Dockingstation, Keyboard, Headset, Laptoptasche und mit einem lizenzierten Microsoftpaket, sowie einem datensicheren Cloudspeicher zur

Vernetzung der Einrichtungen ausgestattet. Auch ein Servicierungspaket dazu wird bereitgestellt. Dieses Paket beinhaltet eine Wartung vor Ort, die Ersteinrichtung der Software sowie auch einen Schulungsworkshop durch die Education Group. Weiters übernimmt die Education Group auch die laufende Betreuung der Geräte und der Cloud, die für einen datensicheren Austausch zwischen dem Frauenreferat des Landes OÖ mit den betreffenden Einrichtungen zur Verfügung steht.

- Förderung eines Notfallalarmsystems: Zusätzlich zur Fördersumme für den laufenden Aufwand der Beratungsstellen kann pro Einrichtung einmalig um eine Förderung zur Anschaffung eines Notfallalarmsystems in der Höhe von maximal 2.500 Euro zur Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angesucht werden.
- Auftragsprojekte des Frauenreferates des Landes OÖ (wie beispielsweise der Girls' Day, das Kompetenzzentrum für Karenz und Karriere, Gewaltpräventionskampagnen, die Online-Frauenberatung, Broschüren, der Gleichstellungsbericht im Rahmen der Frauenstrategie Frauen.Leben 2030, etc...)
- Sonstiges wie beispielsweise Förderung von frauenspezifischen Veröffentlichungen, Filme, Selbstverteidigungskurse und Aufwände für Druckwerke etc.

Abt. Soziales

- Förderung des laufenden Aufwandes der Frauenhäuser – Linz, Ried, Steyr, Vöcklabruck, Wels und Braunau
 - 3.543.900 Euro (Betriebskosten, Personalkosten, Supervisionen, Reinigungsmaterial, Dolmetschkosten, Beratungskosten, laufende Kosten Infrastruktur - wie z.B. Telefon, Sicherheitssystem, etc.)
- Investitionen für die Frauenhäuser
 - 500.000 Euro (für die zukünftigen Ersatzbauten/Neubauten)

Ausbau der Frauenhäuser

- Das Frauenhaus Braunau wurde im Mai 2023 in Betrieb genommen
- Der Ersatzbau des Frauenhauses Ried im Innkreis soll im Jahr 2024 und das Familienkompetenzzentrum Frauenhaus Steyr im Jahr 2025 fertiggestellt werden
- Die Standortsuchen Frauenhaus "Unteres Mühlviertel" und Frauenhaus "Inneres Salzkammergut" laufen

Mehr finanzielle Mittel und Start einer Ausbauoffensive bei den Schutzunterkünften ab 2024 – Oberösterreich startet Ausbauoffensive

Der Bund und die Länder sind in der 15a B-VG Vereinbarung über Schutzunterkünfte und Begleitmaßnahmen für von Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder übereingekommen, das Angebot an Frauen- inkl. Kinderplätzen sowie Beratungs- und Betreuungsleistungen, insbesondere in Übergangswohnungen, österreichweit auszubauen und das bestehende Angebot zu erhalten.

Finanzielle Unterstützung für Oberösterreich

- Oberösterreich investiert nun zusätzlich über 1,9 Millionen für Frauenschutz.
- Das Angebot an Frauen- und Kinderplätzen, Beratungs- und Betreuungsleistungen in Schutzunterkünften, insbesondere in Übergangswohnungen, in ganz Oberösterreich wird somit deutlich erweitert.
 - Deutlicher Ausbau von Frauenübergangswohnungen
 - Aufstockung der Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Unterbringung in Frauenübergangswohnungen auf durchschnittlich 4 Wochenstunden pro Frauenplatz.
 - Zusätzliche Anschubfinanzierung:
 - Bestehende Wohnungen: bis zu 11.000 Euro.
 - Neue Wohnungen: bis zu 20.000 bzw. 40.000 Euro (abhängig von der Anzahl der Frauenplätze in der Wohnung).
 - Ausbau des Frauenhausnetzwerkes:
 - Zusätzliche Mittel für die zwei geplanten Frauenhäuser

Konkrete Maßnahmen:

- Neben den bereits bestehenden Schutzunterkünften sollen damit in den nächsten Jahren nach Vorgabe des Bundes in Oberösterreich **15 weitere Frauenplätze** mit jeweils mindestens einem Kinderplatz geschaffen werden.
- Wir streben in Oberösterreich jedoch an, das Sicherheitsnetz noch weiter auszubauen, indem wir insgesamt **21 Frauenplätze und 36 Kinderplätze** in Frauenübergangswohnungen und Frauenhäusern schaffen.

Ausbau der Frauenübergangswohnungen:

Aktueller Stand	Zukünftige Planung
6 Frauenübergangswohnungen in: <ul style="list-style-type: none"> • Bad Ischl 	6 zusätzliche Frauenübergangswohnungen in:

<ul style="list-style-type: none"> • Braunau • Freistadt • Kirchdorf/Krems (2) • Perg <p>Betreuung durch Frauenberatungsstellen.</p> <p>11 Frauenplätze und 21 Kinderplätze sind aktuell verfügbar.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eferding • Grieskirchen • Linz-Land • Rohrbach • Schärding • Wels-Land <p>Zunahme: 9 Frauenplätze und min. 12 Kinderplätze.</p> <p>Gesamt in 18 Bezirken: 20 Frauenplätze und min. 33 Kinderplätze.</p>
---	--

Ausbau der Frauenhäuser

Aktueller Stand	Zukünftige Planung
<p>6 Frauenhäuser:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Linz • Wels • Steyr • Vöcklabruck • Ried • Braunau (Eröffnung Sommer 2023) <p>Gesamtkapazität: 47 Frauenplätze, 80 Kinderplätze</p>	<p>Neue Ersatzbauten: Ried im Innkreis und Steyr</p> <p>2 zusätzliche Frauenhäuser</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mühlviertel • Salzkammergut <p>Geplante zusätzliche Kapazität: 36 Plätze (12 Frauenplätze und 24 Kinderplätze).</p> <p>Gespräche für neue Frauenhäuser im Salzkammergut und im Mühlviertel laufen.</p>

	Gesamtkapazität in Oberösterreich nach Abschluss der Projekte: 163 Plätze (59 Frauenplätze und 104 Kinderplätze).
--	---

Zusätzliche Unterstützung im Zusammenhang mit den Frauenhäusern:
Nachbetreuungswohnungen in Vöcklabruck und Steyr: 4 Frauenplätze, 8 Kinderplätze

Frauenreferat und Abteilung Soziales/Land OÖ haben ein Konzept erstellt, um die vorgegebenen Ziele umzusetzen:

- Fokus: Ausbau in Bezirken ohne vorhandene oder geplante Frauenhäuser.
- Ziel: Bedarfsgerechte Versorgung aller Regionen in OÖ mit Schutzunterkünften.

Fazit:

- **Somit werden in Zukunft in Oberösterreich in 18 Bezirken insgesamt 20 Frauenplätze und mindestens 33 Kinderplätze in Frauenübergangswohnungen zur Verfügung stehen.**
- **Zudem werden nach dem Ausbau 8 Frauenhäuser mit 59 Frauenplätzen und 104 Kinderplätzen (gesamt 163 Plätze) zur Verfügung stehen.**

„Der Schutz von Frauen, die von Gewalt betroffen sind, ist mir ein großes Anliegen. Übergriffe und Gewalt an Frauen sind ein absolutes NO GO und dürfen in Oberösterreich in keiner Art und Weise toleriert werden“, betont **Frauenreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander.**

Details zu ausgewählten Schwerpunkten des Frauenressorts 2024

Oö. Onlinefrauenberatung wird gut angenommen

Das Frauenreferat des Landes OÖ hat auf Grund von Corona 2021 eine Onlineplattform für Frauenberatung eingerichtet. Beraten werden alle Frauen und Mädchen in Oberösterreich ab 14 Jahren sowie auch Familienangehörige oder Freundinnen, die sich Sorgen um jemanden machen (www.frauenberatung-ooe.at).

Ein Team von psychosozialen Beraterinnen und Juristinnen steht zur Verfügung. Sie nehmen sich digital Zeit und hören zu. Die Onlineberatung erfolgt kostenlos, anonym und in einem webbasierten, datensicheren System. 2022 wurde diese Beratung weiter ausgebaut. Zahlreiche oberösterreichische Frauenberatungsstellen vernetzten sich auf www.frauenberatung-ooe.at und bieten seit April einen One-Stop-Shop der Frauen- und Mädchenberatung an. Die Themen reichen von einer Beratung zur Selbststärkung, zur Berufs- und Schwangerschaftsberatung, über Beratung zu juristischen und finanziellen Fragen bis hin zur Beratung von Gewalt betroffenen Frauen. Da sich diese Beratungsplattform bewährt hat, werden auch 2024 wieder rund 30.000 Euro in diese Plattform investiert.

Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Neue Karenz- und Arbeitszeitmodelle als Chancen für Familien

KOMPASS, das Kompetenzzentrum für Karenz und Karriere wird im Auftrag des Frauenreferates des Landes OÖ und in Kooperation mit der WKOÖ in der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH durchgeführt. Diese Einrichtung ist die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen in Oberösterreich rund um das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Ein Budget von 150.000 Euro aus dem Frauenressort wird auch 2024 dort zur Verfügung stehen. Diese Einrichtung begleitet Unternehmen bzw. auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Themen: Frauen im Arbeitsleben, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Karenz-, Pflege und Auszeitenmanagement, betriebliche Kinderbetreuung, u.v.m.

Schwerpunkte werden 2024 auch weiterhin in den Themenbereichen **Frauen und Finanzen, Frauen und Wohnen, Gewaltprävention und Mädchen und Frauen in die Technik und in MINT-Berufe** gesetzt.

Im Frühjahr 2024 gibt es wieder den **Expertinentalk** rund um den Weltfrauentag, um die Leistungen von Frauen in Oberösterreich vor den Vorhang zu holen. Im Herbst 2024 wird auch wieder das bewährte **Zukunftsforum** „Frauen gestalten Zukunft“ stattfinden. Dort werden wichtige Frauenthemen für die Zukunft diskutiert und wichtige Maßnahmen daraus abgeleitet. Bisher konnten bei dieser Veranstaltung stets mehr als 400 Frauen und Männer begrüßt werden.

Gewaltschutz und Gewaltprävention weiter verbessern. Das Land OÖ investiert auch 2024 in die Bewusstseinsbildungskampagne unter dem Motto „NO GO – Schau nicht weg“. Hier wird gemeinsam ein starkes Zeichen gegen Gewalt gesetzt. Mit dieser Kampagne sollen Menschen ermutigt werden, Zivilcourage zu zeigen.

Die **Awareness Kampagne „NO GO – Schau nicht weg bei sexueller Belästigung im Schwimmbad“** startete im Juli 2021 als landesweite Social-Media- und Plakat-Kampagne. In Kooperation mit oberösterreichischen Gemeinden, die Freibäder und Hallenbäder betreiben, werden die Betreiberinnen und Betreiber sowie Kioske mit Plakaten, Sticker und Informationsmaterial ausgestattet. Begleitend zu dieser Awareness-Kampagne bietet das autonome Frauenzentrum Linz in Kooperation mit dem Frauenreferat des Landes OÖ Informationsveranstaltungen für die Ansprechpersonen in den oö. Freibädern an. Sie erhalten Tipps und bekommen Werkzeuge zur Verfügung, wie sie auf entsprechende Situationen reagieren können und wie sie damit umgehen sollen, wenn sich jemand hilfesuchend an sie wendet. Viele Gemeinden in Oberösterreich sind mit dabei.

Land OÖ setzt starkes Zeichen anlässlich der 16 Tage gegen Gewalt

Gewalt an Frauen ist oft nicht sichtbar – wegschauen dürfen wir trotzdem nicht! Die UN-Kampagne „Orange The World“ findet jährlich zwischen dem 25. November

(Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) und dem 10. Dezember (Internationaler Menschenrechtstag) statt. Das Land OÖ beteiligt sich auch 2024 an dieser Kampagne. Das Land OÖ will damit ein starkes gemeinsames Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen und trägt somit zur Enttabuisierung dieses Themas bei.

Forderung einer Kennzeichnungspflicht für retuschierte Bilder und Werbung.

Im Frühjahr 2024 wird das Frauenreferat des Landes OÖ auch eine Aktion zum Thema „Retuschierte Werbung und Bilder“ starten.